Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Umweltausschusses der Gemeinde Aumühle am Donnerstag, dem 04.06.2009 - Nr.4/2009 - 20.00 Uhr in Aumühle (Rathaus, Bismarckallee 21), tö

Anwesend: **Vorsitzender Wolfgang Schättgen**
stellv. Vorsitzender Axel Mylius
Mitglied Jörg Baumgard
Mitglied Hans Dienemann
Mitglied Dr. Angelika Müller
Mitglied Dr. Gerhard Paus
Mitglied Reinhard Weule

Es fehlen:

Außerdem: Bürgermeister Dieter Giese
Protokollführerin Frau Gohle
Herr Schröder und Herr Sander vom Ingenieurbüro IDS

Zu TOP 1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende, Herr Schättgen, eröffnet die öffentliche Sitzung des Umweltausschusses um 20.00 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Er stellt fest, dass

a) die Mitglieder durch schriftliche Einladung vom 19.05.2009 ordnungsgemäß eingeladen worden sind,
b) Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung öffentlich bekannt gemacht worden sind,
c) der Ausschuss beschlussfähig ist, da mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend ist.

Zu TOP 2. Genehmigung der Tagesordnung

Es bestehen folgende Änderungs-/Ergänzungswünsche zur Tagesordnung:

Die Tagesordnung wird um einen TOP ergänzt. Dieser lautet:
Beauftragung eines Städteplaners für die Große Straße. Der TOP wird an der Stelle TOP 11 eingeführt. Die alten TOP 11 und 12 verschieben sich dementsprechend auf TOP 12 und 13.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 27.04.2009
4. Bericht über die Ausführung von Beschlüssen (Protokoll vom 06.05.2009)
5. Sachstandsbericht Kuhkoppel (Herr Giese)
6. Sachstandsbericht Straßenbeleuchtung Aumühle (Herr Schättgen)
7. Sachstandsbericht über Kostenermittlung weiterer Straßensanierungen (Amt)
8. Sanierung Fußweg Berliner Platz/Katzenstieg (Herr Giese)
9. Sanierung der Auffahrt Südseite Bahnhof (Herr Giese)
10. Beschlussfassung zur Satzung der Straßenreinigung
11. Beauftragung eines Städteplaners für die Große Straße
12. Nächste Umweltausschusssitzung am 02.07.2009
13. Anfragen und Mitteilungen

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	7
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Zu TOP 3. Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 27.04.2009

a) Es bestehen keine Änderungs-/Ergänzungswünsche zur Niederschrift; sie ist damit genehmigt.

Zu TOP 4. Bericht über die Ausführung von Beschlüssen (Protokoll vom 06.05.2009)

Zu TOP 11 (Protokoll vom 12.03.2009) Frage an das Ordnungsamt: Wann wird Herr Chors die Aufstellung der Neupflanzung von Bäumen vorlegen können. **Antwort:** Diese Aufstellung wird spätestens zur Septembersitzung vorliegen.

Zu TOP 10:

- Die Streusandkästen wurden reduziert. Die Anzahl soll gegen Winter an den relevanten Stellen wieder erhöht werden. Eine Befüllung für 30 Streusandkästen kostet pro Füllung 2400 €. **Aktionspunkt: Ordnungsamt**

- Parksituation Emil-Specht-Allee: Pfähle wurden wieder eingesetzt.

- Der Bauhof kümmert sich bereits um die Gehwegplatten, die durch den Winter an einigen Stellen beschädigt wurden.

- Die Gärtnerstraße gehört nicht mit in die Reinigungsklasse 2.

- Die Verkehrsschilder beim Hochseilgarten wurden noch nicht aufgestellt. **Aktion:** Herr Giese kümmert sich um diese Angelegenheit.

- Der Artikel über die Zeiten in denen in Aumühle gemäht werden darf wurde nicht ins Aumühle Aktuell gesetzt. Da Dassendorf einen diesbezüglichen Artikel in Aktuell veröffentlicht hat, wurde der Artikel in Absprache zwischen Herrn Chors und Herrn Giese nicht reingesetzt. Auf Bitte von Herrn Mylius wird der Artikel im Juli jetzt auch auf der Aumühler Seite erscheinen.

Zu TOP 5. Sachstandsbericht Kuhkoppel (Herr Giese)

Aufgrund des § 22 GO war folgender Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen; er war weder bei der Beratung noch Abstimmung anwesend: Dr. Gerhard Paus.

Herr Giese stellt den Sachverhalt kurz da und übergibt dann an Herrn Schröder vom Ingenieurbüro IDS. Herr Schröder führt aus:
Herr Schröder berichtet, dass das Wasser in der Straße Kuhkoppel und den Straßen Otternweg, Fasanenweg, Eichhörnchenweg und Müllerkoppel nicht richtig zu den Straßenabläufen abfließen kann, wenn es geregnet hat. Die Entwässerung funktioniert hier nicht mehr.
Laut den bereits vorhandenen Baugrunduntersuchungen würden sich zur Problembehebung Versickerungsmulden eignen. Da die Grundstückseigentümer verpflichtet sind, sich selber darum zu kümmern, dass das Wasser auf den Grundstücken bleibt, können die Versickerungsmulden recht klein ausfallen.
Verkehrstechnisch würde sich nichts ändern und auch die Straßenbeleuchtung kann in der jetzigen Form vorhanden bleiben.
Da noch keine Vermessungsunterlagen vorliegen kann Herr Schröder nur eine Kostenschätzung für diese Maßnahmen abgeben. Momentane Schätzung 150.000 € brutto pro Seitenstraße.

Herr Giese fragt, wie die Mulden gesichert werden sollen. Herr Schröder antwortet ihm, dass es eine gute Idee wäre diese mit Eichenspaltpfählen zu sichern, da diese gut zu dem optischen Bild der Straßen passen würden.

Herr Schröder berichtet, dass erst die Ergebnisse der Vermessung abgewartet werden müssen, um mit der Detailplanung beginnen zu können.

Die Bauarbeiten würden ca. 2, 5 Monate dauern; ca. 50 Wochen pro Seitenstraße.

Herr Schättgen bemerkt, dass noch eine genaue Kostenaufstellung erfolgen muss, welche Kosten auf die Anwohner zukommen werden. Diese muss dann zu gegebener Zeit vom Amt erstellt werden. Ebenfalls muss festgehalten werden, welche Positionen überhaupt umlagefähig sind.

Dies geht allerdings auch erst, wenn die Vermessungsergebnisse da sind.

Herr Schättgen erläutert eine kurze Aufstellung über die mögliche kurz-, mittel- und langfristige weitere Vorgehensweise.

- kurzfristig: Wenn der Architekt die Vermessungsunterlagen erhält, kann er diese prüfen und ggf. mit der Detailplanung beginnen.

- mittelfristig: Es muss eine Anwohnerversammlung stattfinden, bei der die Anwohner informiert werden sollen, wie das genaue Konzept aussehen soll und welche Kosten auf sie zukommen würden.

- langfristig: Wenn die Anwohnerversammlung stattgefunden hat, kann das Projekt durch den Umweltausschuss, den Finanzausschuss und die GV gehen. Dann kann vom Architektenbüro ausgeschrieben werden.

Herr Mylius regt an, ein Schreiben an die Anwohner zu verfassen und darin abzufragen, ob jemand ein Bauvorhaben geplant hat, der Schwerlastverkehr mit sich bringt. Dies soll geschehen, damit verhindert werden kann, dass das Bauvorhaben der Mulden nicht mit einen Privatbauvorhaben zusammenfällt. Es soll in dem Schreiben auch daraufhin gewiesen werden, wie lange die Sanierung dauern wird. Dieser Brief soll vom Bürgermeister verfasst werden, mit einer Antwortfrist für die Anwohner von 14 Tagen.

Es wird folgender Beschluss gefasst.

Beschluss:
Der Umweltausschuss beschließt, dass für die ingenieurmäßigen Planungsarbeiten für eine der Nebenstraßen der Kuhkoppel ein Betrag von bis zu 30.000 € bereitgestellt und auch freigegeben wird. Der Bürgermeister wird beauftragt dem Ingenieurbüro IDS den Auftrag zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	6
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Zu TOP 6. Sachstandsbericht Straßenbeleuchtung Aumühle (Herr Schättgen)

Prioritäten:

1.) Pilzleuchten: - 50 % Energieeinsparung, der CO2 Ausstoß wäre deutlich reduziert
- Umweltschutz, Beseitigung HQL Quecksilberdampflampen
- Ersatzteilproblem beseitigt

2.) Standleuchten: - Lichtverteilung nicht so ergiebig wie bei den Pilzleuchten.

3.) Peitschenleuchten: - Leuchtstofflampen, geringere Lichtausbeute.

Zu 1)

Kosten für den Austausch ca. 500 €. Angebot vom E-Werk.

120 Stück x 500 €	= 60.000 €
davon 55 % gefördert durch AR	= 33.000 €
Rest (60 T € - 33 T €)	= 27.000 € für die Gemeinde
Förderbetrag pro Lampe 225 €	

2 Möglichkeiten

a) Aumühle als Vorreiter, dann würden 55% der Kosten übernommen werden von der Aktivregion

b) Den Austausch der Lampen flächendeckend für die Sachsenwald-Elbe Region mittels einer Abwrackprämie für Straßenleuchten in Höhe von 225 €

Weitere Diskussionen mit dem Amt und der AktivRegion werden geführt.

Zu TOP 7. Sachstandsbericht über Kostenermittlung weiterer Straßensanierungen (Amt)

Dieser TOP wird intern noch einmal besprochen. In der nächsten Sitzung wird dann über den Sachstand berichtet.

Zu TOP 8. Sanierung Fußweg Berliner Platz/Katzenstieg (Herr Giese)

Einige Gemeindevertreter regen an, sich noch weitere Angebote für die Kosten der Sanierung einzuholen. Es wird in der nächsten Zeit eine Begehung von Herrn Giese, Herrn Schättgen und Herrn Mylius an allen 3 Stellen stattfinden. Es wird dann erörtert, welche Maßnahmen nötig sind, um eine Ausschreibung vornehmen zu können.

Zu TOP 9. Sanierung der Auffahrt Südseite Bahnhof (Herr Giese)

Einige Gemeindevertreter regen an, sich noch weitere Angebote für die Kosten der Sanierung einzuholen. Es wird in der nächsten Zeit eine Begehung von Herrn Giese, Herrn Schättgen und Herrn Mylius an allen 3 Stellen stattfinden. Es wird dann erörtert, welche Maßnahmen nötig sind, um eine Ausschreibung vornehmen zu können.

Zu TOP 10. Beschlussfassung zur Satzung der Straßenreinigung

Einige Fehler in der Satzung müssen noch behoben werden:

§ 3 Abs. 4 a: hier muss es heißen in **klimatisch** besonderen Ausnahmenfällen

Beim Straßenverzeichnis muss es **Kuhkoppel 2 - 4 – 6** heißen.

Die Straße Landesstraße 314 muss gestrichen werden.

Bei der Reinigungsklasse 2 muss es heißen: Müllerkoppel in gesamter **Länge.**

Beschlussvorschlag:

Der Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Neufassung der Satzung über die Straßenreinigung entsprechend dem vorgelegten berichtigten Entwurf zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	7
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Es wird die Bitte an das Amt gestellt eine Aussage darüber zutreffen, wann eine Gebührensatzung erstellt werden kann. **Aktion: Ordnungsamt**

Zu TOP 11. Beauftragung eines Städteplaners für die Große Straße

Sachverhalt:

Die Große Straße in Aumühle (K18) dient als innerörtliche Durchgangsstraße und als Einkaufsstraße für die Bewohner aus Aumühle und Wohltorf.

Für die Firmeninhaber, Kunden, Anlieger und Verkehrsteilnehmer stellt die Große Straße ein Problem dar. Kunden finden nur schwer Parkplätze, der Verkehrsfluss wird behindert, Anlieferverkehr ist nur in den Morgen- und Abendstunden möglich.

Hinzu kommt das nicht ansprechende Erscheinungsbild der Straße. Im Bereich der Gemeinde Wohltorf weist die Straße noch nicht einmal Parkplätze aus.

Aus den vorstehenden Gründen wurden und werden immer wieder Forderungen laut, die eine Verbesserung des derzeit unbefriedigenden Zustands beinhalten.

Da es sich hierbei um eine längerfristige Planung handelt, wird vorgeschlagen, das Planungsbüro -BSK aus Mölln - zu beauftragen, einen Planungsentwurf zur Umgestaltung zu erarbeiten.

Mehrere Kommunen aus der Region haben bereits mit diesem Büro zusammen gearbeitet.

In der Haushaltsstelle 6100.6500 (Planungskosten) stehen nur noch 800,00 € zur Verfügung. Die Kosten für die Planung müssten durch die Entnahme aus der Rücklage gedeckt werden.

Beschluss:
Der Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung das Büro BSK aus Mölln mit der Erarbeitung von Lösungsvorschlägen für die Umgestaltung der Großen Straße zu beauftragen. Das Amt wird gebeten die Kosten hierfür zu ermitteln.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	7
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Weiter sollten sich die Gemeindevertreter noch Gedanken darüber machen, wie man die Parksituation/Verkehrssituation in der Großen Straße noch ich den Griff bekommen könnte. Zum Beispiel durch ein Studentenprojekt.

Zu TOP 12. Nächste Umweltausschusssitzung am 02.07.2009

Zu TOP 13. Anfragen und Mitteilungen

Herr Dr. Gerhard Paus fragt an, wie hoch die tatsächlichen Kosten für die Sanierung der Bismarckallee waren.

Der Vorsitzende, Herr Wolfgang Schättgen, beendet um 23:14 Uhr die öffentliche Sitzung.

Schättgen Vorsitzender	Gohle Protokollführer